

Ausflug ins Visitor Center Coca-Cola

Désirée Niethammer-Zarro

Bei aufkommender Kälte und dunstigem Wetter traf sich am Freitagmorgen, den 20. Oktober 2017, ein kleines Grüppchen vom Dorfverein Kefikon beim Bahnhof Islikon.

Die Fabrikbesichtigung der Coca-Cola stand auf dem Programm. Diverse andere Gruppen trafen auch bald nach uns beim Visitor Center in Brütisellen ein. Mit diesen zusammen ging der Event los.

36 Personen wurden auf einer roten sowie einer weissen Bank verteilt. Daraufhin folgte ein Interaktives Lernspiel, wobei man erfuhr, dass der Hauptsitz der Coca-Cola in Atlanta steht. Zudem ist die Firma in jedem Land der Welt vertreten, ausser in Nordkorea. In all diesen Fabriken werden die Zutaten immer vor Ort, das heisst aus dem Land, wo die Fabrik steht, bezogen und verarbeitet. Der Erdöläquivalent ist dementsprechend sehr tief. Auch bei der Produktion der Pet-Flaschen achtet Coca-Cola darauf, Pflanzen und naturbelassene Zusatzstoffe zu verwenden. So ist die "Plant-Bottle" entstanden. Beim Produkt „Coca-Cola Stevia“, der grünen Flasche, sind diese natürlichen Stoffe sofort ersichtlich.



Erfunden wurde Coca-Cola 1886 in Atlanta, wie man weiss, durch Zufall von einem Apotheker namens John Stith Pemberton. Eigentlich wollte er einen Hustensirup kreieren. Da die Leute den Geschmack so toll fanden, wurde es zusehends ein Hype-Getränk. Dass die prickelnde Limonade seit mehr als 75 Jahren auch hierzulande sprudelt, ist dem Pioniergeist des Automobilhändlers Max Stooss zu verdanken. Er gilt als Mann der ersten Stunde. Die weltpolitischen Zeiten waren nicht gerade günstig, doch das hinderte ihn nicht daran, als erster Schweizer Konzessionär mit der "The Coca-Cola-Company" in Atlanta einen Lizenzvertrag abzuschliessen.

Kennengelernt hatte er die erfrischende Köstlichkeit an einem heissen Sommertag in Detroit (USA). Seine Geschäfte hatten ihn dorthin geführt. Amerikanische Geschäftsfreunde reichten ihm eine Coca-Cola zur Erfrischung. Am 6. März 1936 begann dann die Erfolgsgeschichte "Made in Switzerland".

Nebst all diesen spannenden Informationen, wurden wir leider bei der eigentlichen Besichtigung in der Fabrik arg enttäuscht. Da die Produktionen immer am Donnerstag entschieden werden, wurden am Freitagmorgen nur die Maschinen

gewaschen und umgestellt, damit am darauffolgenden Montag die Charge mit „Fanta Shokata“ begonnen werden konnte. Trotzdem haben wir auch dort nochmals spannende Informationen erhalten. Zum Beispiel die Tatsache, dass die Fabrik mit nur rund 3 Mitarbeitern als Kontrolle der Maschinen am Laufen gehalten werden kann.

Coca-Cola Brüttsellen produziert 2 Mio. Flaschen pro Tag. Sie produzieren für total 12 Produktlinien.

Nach diesem ereignisreichen Morgen kamen wir alle wohlbehalten am Mittag wieder in Islikon an.

Ein herzliches Dankeschön an Alle die dabei waren.

